**Heisses Derby gegen Winterthur**
Nach der Niederlage in Thun will sich der FC Schaffhausen gegen Winterthur wieder besser präsentieren. / 26

KEIN NLA AUF-/ABSTIEG

## Volero Züri Unterland wehrt sich vor Gericht

VOLLEYBALL. Volero Züri Unterland ergreift rechtliche Schritte gegen die Aufhebung des Aufstiegs/Abstiegs zwischen der NLA und der NLB. Die Zulässigkeit der vom Zentralvorstand von Swiss Volley beschlossenen Änderungen des Volleyballreglements wird vom Verein mit dem Gang zum staatlichen Richter angezweifelt.

Der Zentralvorstand hatte am 10. Dezember 2020 aufgrund der bundesrätlich verfügten Anordnungen zur Pandemiebekämpfung kommuniziert, dass der Aufstieg/Abstieg zwischen der NLA und der NLB am Ende der Saison 2020/21 aufgehoben ist, weil zu diesem Zeitpunkt kantonal unterschiedliche Regelungen im Trainingsbetrieb galten. Eine sportlich faire Meisterschaft seit nicht mehr gewährleistet. Volero Züri Unterland wehrt sich nun mit rechtlichen Schritten im Rahmen des einstweiligen Rechtsschutzes gegen diesen Entscheid. Der Verein ist der Zusammenschluss des 12-fachen Schweizer Meisters Volero Zürich, der sich unter Mäzen Stav Jacobi 2018 aus der NLA nach Frankreich zurückgezogen hatte, und dem NLB-Vertreter Züri Unterland.

Die NLB-Saison bleibt aufgrund der bundesrätlichen Verordnung zur Bekämpfung des Coronavirus bis Ende Februar unterbrochen. *(pd/R.Sta.)*

## Sportjournal

### Heimniederlage gegen Brooklyn für Capela

BASKETBALL. Clint Capela verlor in der NBA mit den Atlanta Hawks zuhause gegen die Brooklyn Nets knapp mit 128:132 nach Verlängerung. Das Startrio Kevin Durant (32 Punkte), James Harden (31) und Kyrie Irving (26) sorgte einfach für die Differenz zugunsten der New Yorker. Dem Genfer Capela gelangen jedoch mit elf Rebounds zum 14. Mal in Folge mindestens zehn Balleroberungen. Allerdings musste er sich mit nur erzielten neun Punkten zufriedengeben.

## Sport am TV und Agenda

Freitag, 29. Januar

**SRF zwei.** 11.10 Langlauf: Weltcup Falun. 15 km Männer. 12.55 Langlauf: Weltcup Falun. 10 km Frauen. 20.00 sportflash. 22.15 powerplay - Das Magazin für Eishockeyfans. 22.30 sportflash.

**TV24.** 20.20 Handball: WM. Halbfinal. Spanien - Dänemark.

**blue Zoom.** 16.30 Allgemeines: Ein Ball für zwei - Die Sportvorschau. 19.45 Fussball: Challenge League. Grasshoppers - Aarau.

**MySports One.** 17.40 Segeln: Prada Cup (Ausscheidung America's Cup). 19.25 Eishockey: National League. Lugano - Lausanne.

**ORF 1.** 13.25 Nordische Kombination: Weltcup Seefeld. Skispringen. 15.25 Nordische Kombination: Weltcup Seefeld. Langlauf.

**ARD.** 14.10 Schlitteln: WM Königsee. Sprints. 15.50 Skispringen: Weltcup Willingen. Qualifikation.

**Eurosport.** 9.30 Tennis: A Day at the Drive Adelaide. Nadal - Thiem. 11.30 Tennis: A Day at the Drive Adelaide. Barty - Halep. 17.00 Handball: WM. Halbfinal. Frankreich - Schweden. 22.15 Snooker: World Main Tour Milton Keynes. German Master.

**Sport-Agenda. Curling:** SM Mixed-Doppel in Biel (bis Sonntag).

**Eishockey. National League.** 19.45 Lugano - Lausanne, ZSC Lions - Ambri-Piotta. – **Swiss League:** 19.45 Kloten - Ajoie.

**Fussball. Challenge League/17. Runde:** 20.00 Schaffhausen - Winterthur (Stadion Schaffhausen). - 19.00 Kriens - Wil, Stade Lausanne-Ouchy - Thun, Xamax FCS - Chiasso; 20.00 Grasshoppers - Aarau.

**Volleyball. NLA Frauen/17. Runde:** 19.30 Toggenburg - Neuchâtel UC in Wattwil, 20.00 Aesch-Pfeffingen - Franches-Montagnes.

VC-Kanti-Vereinspräsident Sandro Poles (links) und NLA-Manager Heinz Looser (r.) freuen sich über die Vertragsverlängerung mit Trainer Nicki Neubauer bis 2024. BILD HCS

# Nicki Neubauer verlängert bis 2024

Mit der frühen Vertragsverlängerung mit ihrem Trainer Nicki Neubauer wollten die Verantwortlichen des VC Kanti ein Zeichen für die Zukunft setzen. Der seit 2017 als Cheftrainer tätige Thüringer bleibt bis 2024.

**Hans Christoph Steinemann**

VOLLEYBALL Nicki Neubauer und der VC Kanti gehen zusammen in die Zukunft. Trotz der angespannten und ungewissen Situation rund um die Covid-Pandemie mussten sich die Kanti-Verantwortlichen aufgrund des im Frühling 2021 auslaufenden Vertrages mit Headcoach Nicki Neubauer frühzeitig Gedanken über die sportliche Zukunft machen. «Allzu lange musste nicht nachgedacht werden!», waren sich gemäss der Medienmitteilung Präsident Sandro Poles und NLA-Manager Heinz Looser schnell einig, dass sie den Weg mit dem gebürtigen Thüringer weitergehen wollen. «Der VC Kanti freut sich, nach den erfolgreichen drei Saisons und der gut laufenden aktuellen Spielzeit die Vertragsverlängerung mit dem in Feldkirch wohnhaften 44-jährigen Headcoach Nicki Neubauer um weitere drei Saisons bekannt zu geben.»

Damit setzt der Verein auf Kontinuität, Stabilität und Professionalität an der Seitenlinie. Die sportlichen Erfolge und der Entwicklungsweg diverser Spielerinnen in den letzten Jahren sind mit ein grosser Verdienst von Nicki Neubauer. «Es ist sein Verdienst, dass wir wieder unter den ersten vier der NLA sind», sagt Looser. Die Verantwortlichen waren sich einig, dass dieser eingeschlagene Weg so auch die kommenden Jahre fortgeführt werden soll. Mit dieser Vertragsverlängerung könne nun die Kaderplanung für die Saison 2021/2022 schon frühzeitig und aktiv in Angriff genommen werden, betonen Heinz Looser und Sandro Poles ihr ungewohnt frühzeitiges Handeln. Das sei in diesen schwierigen und unberechenbaren Zeiten sehr wichtig.

### Schon mal Assistenztrainer bei Kanti

Neubauer ist auf die Saison 2017/2018 vom Ligakonkurrenten TS Volley Düdingen, bei welchem er davor fünf Jahre tätig war, zum zweiten Mal zum VC Kanti gestossen. Zuvor war Neubauer bereits von 2009 bis 2012 als Assistenztrainer von Andi Vollmer und später eine Saison von Carole Crittin in Schaffhausen tätig gewesen. Den Weg zum Schweizer Volleyball hat der seit 2000 in Vorarlberg ansässige Neubauer bereits 2006 über den VBC Aadorf in der NLB gefunden. «Als wir bis vor vier, fünf Jahren kein Glück hatten mit der Trainerwahl, rückte für mich Nicki Neubauer in den Vordergrund», erklärte Heinz Looser die guten Erinnerungen an Neubauer, «wir gingen damals im Guten auseinander, und ich ahnte, dass er eines Tages wieder nach Schaffhausen zurückkehren würde.»

Und dies mit besten Referenzen, denn in den fünf Jahren im Freiburgischen hatte Nicki Neubauer Volley Düdingen sportlich hochgebracht, aus einem Mittelfeld- baute er ein Spitzenteam, das es bis heute geblieben ist. Im Laufe des Winters 2016/17 sah sich Neubauer mit Offerten von zwei Clubs konfrontiert, die ihn unbedingt verpflichten wollten: Neuenburg und der VC Kanti. «Vom Bauchgefühl her habe ich mich damals für Kanti entschieden, obschon mir NUC rein finanziell ein besseres Angebot gemacht hatte.» Aber er habe von seinem ersten Engagement her noch sehr gute Erinnerungen gehabt. «Ich fühle mich hier wie zu Hause», streicht Nicki Neubauer heraus, «die familiäre Atmosphäre im Club und im Umfeld wie auch die gute Akzeptanz und Kommunikation überzeugen mich nach wie vor.» Seit 2009 habe sich daran nichts verändert. «

> **«Die familiäre Atmosphäre im Club und im Umfeld wie auch die gute Akzeptanz und Kommunikation überzeugen mich nach wie vor.»**
>
> **Nicki Neubauer**
> Cheftrainer des VC Kanti seit 2017

### Weiterhin deutscher Assistenztrainer

Neben seiner Aufgabe beim VC Kanti wird Neubauer weiterhin als Assistenzcoach von Felix Koslowski beim deutschen Damen-Nationalteam tätig sein, mit welcher er in diesem Sommer das Ziel «Olympische Spiele 2021» in Japan in Angriff nehmen möchte.

**Zur Person Nicki Neubauer**

**Geburtstag:** 23. August 1977; Alter 43.

**Tätigkeit und Volleyball-Ausbildung:** Seit Sommer 2017 Cheftrainer beim VC Kanti (Assistenztrainer im deutschen Frauen-Nationalteam). Neubauer ist im Besitz der Trainer-A-Lizenz von Swiss Volley. Sportstudium in Jena und Trainerausbildungen sowohl im Fuss- als auch im Volleyball.

**Nationalität:** Deutscher (aufgewachsen in der Glasbläserstadt Lauscha in Thüringen) mit Wohnsitz in Feldkirch/Vorarlberg.

**Familie:** verheiratet, zwei Kinder im schulpflichtigen Alter.

**Werdegang:** Im Jahr 2000 folgte der frühere Fussballer und Volleyballer seiner Freundin und Volleyballerin von Suhl zum SSK Feldkirch nach Österreich. Dort war Neubauer Co-Trainer der ersten Mannschaft und als Headcoach der 2. Mannschaft, zusätzlich koordinierte er die rund 25 Nachwuchsteams. - Von 2006 bis 2009 beim VBC Aadorf als NLB- und Nachwuchstrainer engagiert (2007 NLB-Meister). - Von 2009 bis 2012 als Co-Trainer von Andi Vollmer und Carole Crittin beim VC Kanti (mit Zusatzaufgaben im Nachwuchsbereich). Von 2012 bis 2017 Cheftrainer bei TS Volley Düdingen. - Seit 2017 wieder beim VC Kanti.

**VIDEO**
Interviews mit Nicki Neubauer und Sandro Poles unter **www.shn.ch/click**

## Doppelter Einsatz am Wochenende gegen Val-de-Travers

Der VC Kanti hangelt sich momentan vom einen Doppelspielwochenende zum nächsten. Nach dem Zweitagesrhythmus von vor einer Woche mit Start am Freitag in Düdingen (2:3-Niederlage) und zweimal gegen Volley Lugano (3:1-Sieg am Sonntag zu Hause und 3:0 am Dienstag auswärts) geht es für den VC Kanti in ähnlichem Rhythmus weiter. Neben der Meisterschaft, in der noch zwei Runden der Qualifikation ausstehend sind, kommt am Sonntag auch noch der Schweizer Cup hinzu. Der Zufall will es so, dass die Schaffhauserinnen zweimal zu Hause auf Val-de-Travers aus dem Neuenburger Jura treffen, bei dem die Schaffhauserin und Ex-Kanti-Spielerin Alexandra Schaber spielt. Während es in der NLA für den Tabellenzweiten wichtig ist, gegen den Letzten möglichst mit einem 3:0 die gute Ausgangslage vor dem Direktduell um Platz 2 und 3 in einer Woche bei Neuenburg UC beizubehalten, geht es im Cup-Viertelfinal gegen den gleichen Gegner darum, sich im K.-o.-Wettbewerb für die Halbfinals zu qualifizieren. Dort wartet dann allerdings am 14. Februar mit dem NLA-Dominator Aesch-Pfeffingen auswärts der schwierigste Gegner, der sich in seinem Viertelfinal gegen Franches-Montagnes keine Blösse geben dürfte.

Ähnlich ist die Ausgangslage für den VC Kanti gegen Val-de-Travers, denn von der bisher in dieser Saison gezeigten Leistungsstärke her spricht in beiden Spielen vieles für das Team von Nicki Neubauer. Trotzdem braucht es zweimal eine konzentrierte Leistung, der Trainer warnt seine Spielerinnen eindringlich davor, die Gegnerinnen in einem solchen, vermeintlich einfachen Spiel zu unterschätzen. Gerade im Cup wäre das nicht mehr zu korrigieren. *(hcs.)* ■